

Pressemitteilung

29. Juli 2015

A.V.E. Eigenbetrieb bilanziert Abfallmengen 2014

Bio- und Grünabfälle stark zum Vorjahr gestiegen

Dennoch gleichbleibend stabile Mengen bei den Siedlungsabfällen im Kreis Paderborn

Kreis Paderborn. Der Abfallverwertungs- und Entsorgungsbetrieb des Kreises Paderborn (A.V.E.) meldet gleichbleibend stabile Mengen bei den kommunal



erfassten Abfällen in 2014. Nach Bilanz der Betriebsleitung sind zwar die Bio- und Grünabfälle wieder stark gegenüber 2013 gestiegen, bewegen sich aber im langjährigen Vergleich auf konstant hohem Niveau. Auch die übrigen kommunal erfassten Siedlungsabfälle wie Haus-/Sperrmüll, Altpapier, Glas- und Leichtverpackungen lassen eine hohe Mengenkonzanz zu den Vorjahren erkennen. Bei den gewerblichen Abfällen, ob verwertbar oder nicht, sind erneut Rückgänge zu verzeichnen. Diese fallen aber weitaus geringer im Vergleich zu den Vorjahren aus. Die Zahlen im Einzelnen ...

Mit insgesamt 36.785 Gewichtstonnen (t) sind die Bioabfälle der grünen Tonne um über fünf Prozent zum Vorjahr gestiegen. Noch weitaus deutlicher ist mit 26 Prozent der Anstieg bei den Grünabfällen, also Baum-, Strauch- und Rasenschnitt. auf insgesamt 7.336 t. „Beide Ergebnisse sind aber eher auf die langen Kälte- und sehr trockenen Sommermonate des Vorjahres zurückzuführen, die weniger Organikabfälle hervorgebracht haben als gewohnt. Im langjährigen Vergleich bewegen sich die organischen Abfallmengen absolut im Normalbereich“, so die Einschätzung von A.V.E.-

Betriebsleiter Martin Hübner. Während vom A.V.E. im Entsorgungszentrum die Grünabfälle eigenverantwortlich kompostiert und vermarktet werden, gelangen die Bioabfälle der grünen Tonne nach Umschlag in die Kompostierungs- und Vergärungsanlage der Kompotec GmbH nach Nieheim, wo sie energetisch genutzt und ebenfalls zu Qualitätskompost verarbeitet werden.

Wie der A.V.E. Eigenbetrieb weiter berichtet, haben sich die kommunalen Haus- und Sperrmüllmengen minimal um 1,3 Prozent auf insgesamt 38.970 t zum Vorjahr erhöht. Der in der „Grauen Tonne“ erfasste Hausmüll wird vorzugsweise in der Müllverbrennungsanlage in Bielefeld verbrannt. Bei den Wertstoffen, die über die Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn eingesammelt werden, meldet der A.V.E. fast durchweg stabile Sammelmengen: Altpapier/Pappe (Blaue Tonne/ Jahresmenge: 21.213 t / -2,1 % zum Vorjahr / 71 kg pro Kreisbürger), Leichtverpackungen (Gelber Sack: 7.648 t/+0,7%/26 kg) und Altglasverpackungen (Glascontainer: 6.468 t / -3,2%/22 kg). Auch bei den kreisweit erfassten Elektroaltgeräte/incl. Kühlgeräte ist gegenüber 2013 ein erneuter Rückgang von 94 t auf 2.521 t zu verzeichnen (8kg). Der A.V.E.-Leiter erklärt dazu, dass mit der jüngsten Novelle des Elektroaltgerätgesetzes neben den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern neuerdings auch der Handel in den kommenden Jahren gefordert sein werden, ihre Sammelanstrengungen für die ausgedienten Altgeräte zu vergrößern. Weiterhin gehen zirka Zweidrittel der Hausabfälle im Kreis Paderborn zumeist in die hochwertige stoffliche Verwertung. Hübner: „Im kommenden Jahr wird im Kreis Paderborn die flächendeckende Einführung der Wertstofftonne für Kunststoff- und Metallabfälle nachhaltig dazu beitragen, dieses schon sehr gute Verwertungsergebnis noch einmal zu optimieren.“

Bei den gewerblichen Abfallmengen, die als verwertbar oder beseitigungspflichtig eingestuft werden, ist zwar zum Vorjahr ein weiterer sechsprozentiger Rückgang auf insgesamt 11.691 t zu verzeichnen. Nach Jahren überproportional starker Rückgänge wertet der A.V.E. diese auf der „Alten Schanze“ erfassten Mengen aber als stabil auf niedrigem Niveau ein. Wie es heißt, ließen sich gewerbliche Abfälle konjunkturbedingt, aber auch aus Wettbewerbsgründen nur sehr schwer kalkulieren.

Zum Elsener Entsorgungszentrum wurden letztjährig insgesamt 114.551 t unterschiedlichster Siedlungsabfälle von kommunaler, gewerblicher und privater Seite geliefert, was einen minimalen Rückgang von 1,1 Prozent zum Vorjahr bedeutet. Laut Betriebsleitung wird die Gesamtmenge zur „Alten Schanze“ aber in den kommenden Jahren gewaltig steigen, weil im Frühjahr die neue Boden- und Bauschuttdeponie im Entsorgungszentrum auf einer Fläche von 6,2 Hektar eröffnet worden ist. Der werktägliche Andrang mit gewerblichen Fahrzeugen zur „Alten Schanze“ sei derzeit enorm, so Hübner.

Der A.V.E. präsentiert seine gesamte Abfallstatistik 2014 auf seiner Internetseite unter www.ave-kreis-paderborn.de.

Fototext: A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner bilanziert die Abfallmengen 2014 im Kreis Paderborn.